

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

Das 3. Capitel. Wie der Mensch in Christo zum ewigen Leben wieder erneuret wird.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687)

mit allen Lüsten und Begierden, auf daß der sündliche Leib aufhö-
re, und ich hinfort der Sünden nicht diene. Und endlich führe
meine Seele aus diesem Kerker, hilf mir gänzlich aus diesem Lo-
de, auf daß ich lebe, und deine Gnade und Treue verkündige ewig-
lich, mein Gott, mein Heyl, durch Jesum Christum unsern
Herrn, Amen.

Das 3. Capitel.

Wie der Mensch in Christo zum ewigen Leben wieder
erneuret wird.

Galat. 6, 15. In Christo Jesu gilt weder Beschneidung
noch Vorhaut etwas, sondern eine neue Creatur.

Die neue Geburt ist ein Werk Gottes des Heiligen Geistes,
dadurch ein Mensch aus einem Kinde des Zorns und Ver-
damniß, ein Kind der Gnaden und Seeligkeit wird; Aus
einem Sünder ein Gerechter durch den Glauben, Wort und Sacra-
ment; dadurch auch unser Herz, Sin und Gemüth, Verstand, Wille
und Affecten erneuert, erleuchtet, geheiligt werden in und nach
Christo Jesu, zu einer neuen Creatur. Denn die neue Geburt
begreift zwey Haupt- Wohlthaten in sich, die Rechtfertigung
und die Heiligung oder Erneuerung, Tit. 3, 5.

Es ist zweyerley Geburt eines Christen-Menschen, die alte
fleischliche, sündliche, verdammte und verfluchte Geburt, so aus
Adam gehet, dadurch der Schlangen-Saamen, des Satans Bild,
und die irdische, viehische Art des Menschen fortgepflanzt wird:
Und die geistliche, heilige, selige, gebenedeyete neue Geburt, so
aus Christo gehet, dadurch der Saame Gottes, das Bild Got-
tes, und der himmlische Gottförmige Mensch geistlicher Weise
wird fortgepflanzt.

Also hat jeder Christen-Mensch zweyerley Geburts-Linien
in ihm, die fleischliche Linie Adams, und die geistliche Linie Christi,
so aus dem Glauben gehet. Denn gleich wie Adams alte Ge-
burt in uns ist, also muß Christi neue Geburt auch in uns seyn.
Und das heist der alte und neue Mensch, die alte und neue Geburt,
der alte und neue Adam, das irdische und himmlische Bild, das
alte und neue Jerusalem, Fleisch und Geist, Adam und Christus
in uns, der inwendige und äußerliche Mensch.

Run mercket, wie wir denn aus Christo neu geboren
werden: Gleichwie die alte Geburt fleischlicher Weise aus Adam
fortgepflanzt wird; also ist die neue Geburt geistlicher Weise
aus Christo, und das Geschicht durchs Wort Gottes. Das
Wort Gottes ist der Saame der neuen Geburt. 1 Petr. 1,

23. Ihr seyd wiederum gebohren, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Saamen, nemlich aus dem lebendigem Worte Gottes, das da ewiglich bleibet. Und Jacobi 1, 18. Er hat uns gezeuget durchs Wort der Wahrheit, daß wir wären Erstlinge seiner Creaturen. Dis Wort erwecket den Glauben, und der Glaube hält sich an dis Wort, und ergreift im Wort Jesum Christum, samt dem Heiligen Geist. Und durch des Heiligen Geistes Kraft und Wirkung wird der Mensch neu gebohren. So geschicht nun die neue Geburt erslich durch den Heiligen Geist, Joh. 3, 5. Und das nennet der Herr aus dem Geist gebohren werden. Zum andern, durch den Glauben, 1 Joh. 5, 1. Wer da gläuber, daß Jesus sey Christus, der ist aus GOTT gebohren. Zum dritten, durch die heilige Tauffe, Joh. 3, 5. Es sey denn, das iemand neu gebohren werde aus dem Wasser und Geist. Davon mercket folgenden Bericht:

Aus Adam und von Adam hat der Mensch ererbet das höchste Ubel, als Sünde, Fluch, Zorn, Tod, Teufel, Hölle und Verdammniß, das sind die Früchte der alten Geburt; Aus Christo aber ererbet der Mensch das höchste Gut durch den Glauben, nemlich Gerechtigkeit, Gnade, Segen, Leben, und die ewige Seligkeit. Aus Adam hat der Mensch einen fleischlichen Geist, und des bösen Geistes Herrschaft und Tyranny ererbet; Aus Christo aber den Heiligen Geist mit seinen Gaben und tröstlicher Regierung. Denn waserley Geist der Mensch hat, solcherley Geburt, Art und Eigenschaft hat er an sich, wie der HERR Luc. 9, 55. spricht: Wisset ihr nicht, welches Geistes Kinder ihr seyd? Aus Adam hat der Mensch bekommen einen hoffärtigen, stolzen, hochmüthigen Geist, durch die fleischliche Geburt. Will er nun neugebohren und erneuret werden, so muß er aus Christo einen demüthigen, niedrigen, einfältigen Geist bekommen durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch geerbet einen ungläubigen, gotteslästerlichen, und anckbaren Geist; Aus Christo muß er einen gläubigen, Gottlobenden, danckbaren Geist bekommen, durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch bekommen einen ungehorsamen, frechen, frevelen Geist; Aus Christo aber muß er bekommen einen gehorsamen, sittigen, freundlichen Geist durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch geerbet einen zornigen, feindseligen, rachgierigen, mörderischen Geist durch die sündliche Geburt; Aus Christo muß er ererben einen liebeichen, sanftmüthigen, langmüthigen Geist durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch bekommen einen geizigen, unbarmerzigen, eigennütigen, räuberischen Geist; Aus Christo muß

uffhö-
führe
Lo-
wig-
nfern

Der

ung

iffes,

Ver-

Aus

acra-

Wille

nach

urt

ung

alte

aus

Bild,

wird:

rt, so

Ht-

Beise

inien

risti,

e Ge-

seyn.

urt,

das

ristus

hren

dam

Beise

Das

tr. 1,

23.

muß er erlangen einen barmherzigen, milden, hülfreichen Geist durch den Glauben. Aus Adam hat der Mensch ererbet einen unzüchtigen, unsaubern, unmäßigen Geist; Aus Christo einen reinen, keuschen, mäßigen Geist. Aus Adam hat der Mensch einen lügenhaften, falschen, verläumderischen Geist; Aus Christo einen wahrhaftigen, beständigen Geist. Aus Adam hat der Mensch einen viehischen, irdischen, thierischen Geist erlanget; Aus Christo einen himmlischen, göttlichen Geist.

Darum hat Christus müssen Mensch werden, und vom Heiligen Geist empfangen werden, auch mit dem Heiligen Geist ohn alle Maas gesalbet werden; Ja darum ruhet auf ihm, der Geist des H. Ern, der Geist der Weisheit, des Verstandes, des Rathes, der Stärke, der Erkenntnis, der Furcht Gottes, Ef. 11, 2. auf daß in ihm und durch ihn die menschliche Natur erneuert werde, und wir in ihm, aus ihm und durch ihn neu geböhren, und eine neue Creatur würden, auf daß wir von ihm den Geist der Weisheit und des Verstandes ererben für den Geist der Thorheit, den Geist der Erkenntnis für unsere angebohrne Blindheit, den Geist der Furcht Gottes für den Geist der Verachtung Gottes. Das ist das neue Leben, und die Frucht der neuen Geburt in uns.

Denn gleich wie wir in Adam alle geistlich gestorben waren, und nichts thun konnten denn todte Werke des Todes und der Finsterniß: Also müssen wir in Christo wieder lebendig werden, und thun die Werk des Lichts, 1 Cor. 15, 22. Und wie wir durch die fleischliche Geburt die Sünde aus Adam geerbet haben: Also müssen wir durch den Glauben die Gerechtigkeit erben aus Christo. Und gleich wie uns durchs Fleisch Adams Hoffart, Geiz, Wollust und alle Unreinigkeit angebohren wird; Also muß durch den Heiligen Geist unsere Natur erneuert, gereinigt und geheiligt werden, und alle Hoffart, Geiz, Wollust und Neid muß in uns sterben, und müssen aus Christo einen neuen Geist, ein neu Herz, Sinn und Muth bekommen, gleich wie wir aus Adam das sündliche Fleisch empfangen haben.

Und wegen solcher neuen Geburt wird Christus unser ewiger Vater genennet, Ef. 9, 6. Und also werden wir in Christo zum ewigen Leben wieder erueuert, aus Christo neu geböhren, und in Christo eine neue Creatur. Und alle unsere Werke, die Gott gefallen sollen, müssen aus der neuen Geburt gehen, aus Christo, aus dem Heiligen Geist, und aus dem Glauben.

Also leben wir in der neuen Geburt, und die neue Geburt in uns, also leben wir in Christo, und Christus in uns, Gal. 2, 20.

Also

Also leben wir im Geist, und der Geist Christi in uns. Diese neue Geburt und derselben Frucht heist St. Paulus Ephes. 4, 23. erneuert werden im Geist des Gemüths, den alten Menschen auszuziehen, und den neuen anziehen; 2 Cor. 3, 18. In das Ebenbild GOTTES verkläret werden; Col. 3, 10. Verneuert werden zu der Erkenntniß nach dem Ebenbilde des, der uns geschaffen hat; Tit. 3, 5. Die Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes; Ezech. 11, 19. Das steinerne Herz wegnehmen, und ein fleischern Herz geben. Also entspringet die neue Geburt aus der Menschwerdung Christi. Denn weil der Mensch durch eigene Ehre, Hoffart und Ungehorsam sich von GOTT abgewandt und gefallen war, so konnte dieser Fall nicht gebessert noch gebüßet werden, denn durch die allertiefste Demuth, Erniedrigung und Gehorsam des Sohnes GOTTES. Und wie nun Christus seinen demüthigen Wandel auf Erden unter den Menschen geführt hat: Also muß er auch in dir leben, und das Bild GOTTES in dir erneuern.

Da siehe nun an den liebevollen, demüthigen, gehorsamen, geduldigen Christum, und lerne von ihm, das ist lebe in ihm, Matth. 11, 29. Siehe zum ersten, warum hat er also gelebet? Darum, daß er ein Spiegel und Regel wäre deines Lebens. Er ist die rechte Lebens-Regel. Nicht die Regel St. Benedicti ist die Regel unsers Lebens, oder ander Menschentand, sondern Christi Exempel, darauf uns die Apostel weisen. Zum andern siehe auch an sein Leiden, Tod und Auferstehung, warum hat er solches alles gelitten? Warum ist er gestorben und auferstanden? Darum, daß du der Sünden mit ihm solt absterben, und in ihm, mit ihm, und durch ihn geistlich wieder auferstehen, und in einem neuen Leben wandeln, Röm. 6, 3. Besiehe hievon fern das 11. und 31. Capitel.

Derowegen quillet und entspringet aus dem Heilbrunnen des Leidens, Todes und Auferstehung Christi die neue Geburt, 1 Petr. 1, 3. Wir sind neu gebohren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Christi. Darum auch die heiligen Apostel allezeit zum Grunde der Buße und des neuen Lebens legen das heilige Leiden Christi, als zu den Röm. 6, 3. und 1 Petr. 1, 17. 18. Führet einen guten Wandel, so lange ihr hie waltet, und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd, sondern mit dem theuren Blut Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lämleins. Da sezet S. Petrus v. 19. die Ursache, warum wir einen heiligen Wandel führen sollen, nemlich darum, weil wir so theuer erlöset sind. Und abermal spricht er 1 Petr. 2, 24. Christus hat un-

unsere Sünde selbst geopfert an seinem Leibe auf dem Holze, auf daß wir der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, durch welches Wunden ihr seyd heil worden. So spricht auch der Herr Christus Luc. 24, 47. Musste nicht Christus solches leiden, und am dritten Tage auferstehen, und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden? Da hören wir, daß der Herr selbst beydes das Predigt-Ampt und die Buße, als lebendige Strömlinlein heraus leitet aus dem Brunnquell seines Leidens, Todes und Auferstehung.

So ist nun das Leiden Christi beides, nemlich eine Bezahlung aller unserer Sünde, und eine Erneuerung des Menschen durch den Glauben: Und beydes gehöret zu des Menschen Wiederbringung. Denn das ist die Frucht und Kraft des Leidens Christi, welches auch in uns wirket die Erneuerung und Heiligung, 1 Cor. 1, 30. Und also kömmt die neue Geburt aus Christo in uns, dazu auch das Mittel der heiligen Tauffe geordnet ist, da wir in den Tod Christi getauft werden, daß wir mit Christo der Sünden sollen absterben durch Kraft seines Todes, und wiederum von Sünden auferstehen durch Kraft seiner Auferstehung.

Gebet um die neue Geburt.

Barmherziger, getreuer GOTT, dir dancke ich von ganzem Herzen, daß du nach dem Abgrund deiner Liebe ein Mittel erfunden hast, uns so tief gefallene Sünder aus unserm Verderben durch deinem eingeborenen Sohn Jesum Christum zu helfen. HERR, deine Güte ist so groß der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen, o mildreicher GOTT und Vater, laß nun, was Satan und Sünde in mir verderbet, alles durch Christum wieder zurecht gebracht werden. Ich bin durch die Sünde in die Angaade gefallen, laß den Tod Christi gültig seyn vor dir zu meiner Veröhnung. Weil ich dem Fürsten der Finsterniß gefolget, so ist auch mein Verstand verfinstert, und bin entfremdet von dem Leben, das aus GOTT ist. Ach laß mich abgewaschen, geheiligt und gerecht werden, durch den Namen des Herrn JESU und durch den Geist unsers GOTTES. Satan hat mich beraubet des schönen göttlichen Bildes, und mit seiner scheusslichen Sünden-Larve abscheulich gemacht: Du aber hast mich durch Christum errettet von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzt in das Reich deines lieben Sohnes. Ach laß mich nicht nur den Namen meines Erlösers im Munde führen, sondern gib mir auch in seinem Bilde verkläret zu werden von einer

Klar